



BILD: ANGELINA KATSANIS / KEYSTONE

«Egal, ob es wärmer oder kälter wird – was auch immer passiert, es ist der Klimawandel»: US-Präsident Donald Trumps Rede vor der Uno-Versammlung über illegale Migration, Europa und internationale Organisationen



Diese Rede hielt US-Präsident Donald Trump am 23. September 2025 in der Uno-Generalversammlung. Wir dokumentieren sie im Wortlaut und übersetzt.

Es macht mir nichts aus, die Rede ohne Teleprompter zu halten, da dieser nicht funktioniert. Ich freue mich sehr, trotzdem hier bei Ihnen zu sein, denn so spricht man mehr aus dem Herzen. Ich kann nur sagen, dass derjenige, der diesen Teleprompter bedient, in grossen Schwierigkeiten steckt. Vielen Dank, dass Sie hier sind. Frau Präsidentin, Herr Generalsekretär, First Lady der Vereinigten Staaten, verehrte Delegierte, Botschafter und Staats- sowie Regierungschefs aus aller Welt. Sechs Jahre sind vergangen, seit ich das letzte Mal in diesem grossen Saal stand und mich in meiner ersten Amtszeit an eine Welt wandte, die in Wohlstand und Frieden lebte. Seit diesem Tag haben die Waffen des Krieges den Frieden zerstört, den ich auf zwei Kontinenten geschaffen hatte. Eine Ära der Ruhe und Stabilität wich einer der grössten Krisen unserer Zeit. Vier Jahre der Schwäche, Gesetzlosigkeit und Radikalität unter der letzten Regierung haben unser Land in eine Reihe von Katastrophen gestürzt. Vor einem Jahr befand sich unser Land in grossen Schwierigkeiten. Aber heute, nur acht Monate nach meinem Amtsantritt, sind wir das angesagteste Land der Welt, und kein anderes Land kommt auch nur annähernd an uns heran. Amerika ist mit der stärksten Wirtschaft, den stärksten Grenzen, dem stärksten Militär, den stärksten Freundschaften und dem stärksten Geist aller Nationen auf der Erde gesegnet.

Dies ist in der Tat das goldene Zeitalter Amerikas. Wir kehren die wirtschaftliche Katastrophe rasch um, die wir von der vorherigen Regierung geerbt haben, einschliesslich ruinöser Preiserhöhungen

und einer Rekordinflation, wie wir sie noch nie zuvor erlebt haben. Unter meiner Führung sind die Energiekosten gesunken, die Benzinpreise sind niedriger. Die Lebensmittelpreise sind tiefer, die Hypothekenzinsen sind gesunken und die Inflation ist besiegt. Das Einzige, was gestiegen ist, ist der Aktienmarkt, der gerade ein Rekordhoch erreicht hat. Tatsächlich hat er in der letzten kurzen Zeit 48 Mal ein Rekordhoch erreicht. Das Wachstum steigt rasant an. Die Produktion boomt. Sie alle in diesem Raum profitieren davon, fast jeder einzelne von Ihnen. Und was noch wichtiger ist: Die Löhne der Arbeitnehmer steigen so schnell wie seit mehr als 60 Jahren nicht mehr, und darum geht es doch schliesslich, oder? In den vier Jahren unter Präsident Biden wurden weniger als eine Billion Dollar in die Vereinigten Staaten investiert.

In nur acht Monaten seit meinem Amtsantritt haben wir Zusagen und bereits gezahlte Gelder in der Höhe von 17 Billionen Dollar gesichert. Denken Sie mal darüber nach – in vier Jahren weniger als eine Billion. Acht Monate später werden viel mehr als 17 Billionen Dollar in den Vereinigten Staaten investiert, und das Geld strömt jetzt aus allen Teilen der Welt herein. Wir haben die grössten Steuersenkungen in der Geschichte der USA und die grössten Deregulierungen in unserer Geschichte dieses Land umgesetzt. Damit haben wir die USA erneut zum besten Land der Welt für Geschäfte gemacht. Viele der Menschen in diesem Raum investieren in Amerika. Das hat sich in diesen acht Monaten als eine äusserst gute Investition erwiesen. In meiner ersten Amtszeit habe ich die grösste Wirtschaft in der Geschichte der Welt aufgebaut. Wir hatten die beste Wirtschaft aller Zeiten in der Geschichte der Welt, und ich mache dasselbe noch einmal, aber dieses Mal ist es tatsächlich viel grösser und sogar noch besser. Die Zahlen übertreffen bei weitem meine Rekordwerte aus meiner ersten Amtszeit.

An unserer südlichen Grenze haben wir eine kolossale Invasion erfolgreich abgewehrt. In den letzten vier Monaten, also vier Monaten in Folge, lag die Zahl der illegalen Einwanderer, die in unser Land einreisten und aufgenommen wurden bei null. Das ist kaum zu glauben. Vor einem Jahr strömten Millionen und Abermillionen von Menschen aus aller Welt in unser Land. Aus Gefängnissen oder aus psychiatrischen Anstalten; auch Drogenhändler waren darunter. Sie kamen aus aller Welt und strömten mit der lächerlichen Politik der offenen Grenzen der Biden-Regierung einfach in unser Land. Unsere Botschaft ist ganz einfach. Wenn Sie illegal in die Vereinigten Staaten einreisen, kommen Sie ins Gefängnis oder Sie kehren dorthin zurück, wo Sie herkommen, oder vielleicht sogar noch weiter, sie wissen, was das bedeutet.

Ich möchte dem Land El Salvador für die erfolgreiche und professionelle Arbeit danken, die es bei der Aufnahme und Inhaftierung so vieler Krimineller geleistet hat, die in unser Land eingereist sind. Unter der vorherigen Regierung hat die Zahl einen Rekordwert erreicht, und sie werden alle abgeschoben. Wir haben keine Wahl, und andere Länder haben auch keine Wahl, weil sie sich in genau derselben Situation wegen der Einwanderung befinden. Das zerstört ihr Land, und Sie müssen etwas dagegen unternehmen. Auf der Weltbühne wird Amerika wieder so respektiert wie nie zuvor. Denken Sie daran, dass wir vor zwei, drei, vier oder einem Jahr weltweit verspottet wurden. Auf dem NATO-Gipfel im Juni haben sich praktisch alle NATO-Mitglieder auf meine Bitte hin offiziell verpflichtet, ihre Verteidigungsausgaben von 2 auf 5 Prozent des BIP zu erhöhen, wodurch unser Bündnis weitaus stärker und mächtiger geworden ist als je zuvor.

Im Mai reiste ich in den Nahen Osten, um meine Freunde zu besuchen und unsere Partnerschaften am Golf wieder aufzubauen. Diese wertvollen Beziehungen zu Saudi-Arabien, Katar, den Vereinigten Arabischen Emiraten und anderen Ländern sind meiner

Meinung nach jetzt enger denn je. Meine Regierung hat ein historisches Handelsabkommen nach dem anderen ausgehandelt, unter anderem mit dem Vereinigten Königreich, der Europäischen Union, Japan, Südkorea, Vietnam, Indonesien, den Philippinen, Malaysia und vielen, vielen anderen. Ebenso habe ich in nur sieben Monaten sieben endlose Kriege beendet. Man sagte, sie seien endlos. Man würde sie niemals lösen können. Zwei davon dauerten 31 Jahre, stellen Sie sich das vor, 31 Jahre. Einer dauerte 36 Jahre, einer 28 Jahre. Ich habe sieben Kriege beendet. Und in allen Fällen wüteten sie mit unzähligen Tausenden von Toten. Dazu gehören Kambodscha und Thailand, Kosovo und Serbien, Kongo und Ruanda, ein grausamer, gewalttätiger Krieg. Pakistan und Indien, Israel und Iran, Ägypten und Äthiopien sowie Armenien und Aserbaidschan.

Kein Präsident oder Premierminister hat jemals etwas Ähnliches getan, und ich habe es in nur sieben Monaten geschafft. Das gab es noch nie zuvor. So etwas hat es noch nie gegeben. Ich fühle mich sehr geehrt, dass ich das geschafft habe. Es ist schade, dass ich diese Dinge tun musste, statt dass die Vereinten Nationen sie getan haben. Und leider haben die Vereinten Nationen in keinem dieser Fälle auch nur versucht zu helfen. Ich habe sieben Kriege beendet, mich mit den Führern jedes einzelnen dieser Länder auseinandergesetzt und nie auch nur einen Anruf von den Vereinten Nationen erhalten, in dem mir Hilfe bei einem Abkommen angeboten worden wäre. Alles, was ich von den Vereinten Nationen sehe, ist eine Rolltreppe, die auf dem Weg nach oben mitten in der Bewegung stehen geblieben ist. Wenn die First Lady nicht so gut in Form wäre, wäre sie gestürzt. Aber sie ist in grossartiger Form.

Wir sind beide in guter Verfassung, wir sind beide stehen geblieben. Und dann ein Teleprompter, der nicht funktioniert. Das sind die beiden Dinge, die ich von den Vereinten Nationen bekommen habe:

eine schlechte Rolltreppe und einen schlechten Teleprompter. Vielen Dank. Übrigens, jetzt funktioniert er. Er ist gerade angelaufen. Danke.

Früher habe ich nicht darüber nachgedacht, dass die Vereinten Nationen nicht für uns da sind. Ich war zu sehr damit beschäftigt war, Millionen von Menschenleben zu retten, also diese Kriege zu beenden. Aber später wurde mir klar, die Vereinten Nationen sind nicht dafür uns. Ich habe erst hinterher darüber nachgedacht, nicht währenddessen. Nicht während dieser Verhandlungen, die anspruchsvoll waren. Wenn das so ist, was ist dann der Zweck der Vereinten Nationen? Die UNO hat ein so enormes Potenzial. Das habe ich immer gesagt. Sie haben ein so enormes, enormes Potenzial, aber Sie werden diesem Potenzial nicht einmal annähernd gerecht. Zum grössten Teil scheint die UNO zumindest derzeit nichts anderes zu tun, als scharf formulierte Briefe zu schreiben und nie darauf zurückzukommen.

Das sind leere Worte, und leere Worte lösen keinen Krieg. Das Einzige, was Krieg und Kriege löst, ist Handeln. Jetzt haben wir all diese Kriege beendet und zuvor auch noch die Abraham-Abkommen ausgehandelt. Das ist eine sehr grosse Sache, für die unser Land keine Anerkennung erhalten hat und niemals Anerkennung erhält. Alle sagen, ich sollte für jede dieser Leistungen den Friedensnobelpreis erhalten. Aber für mich sind die wahren Preisträger die Söhne und Töchter, die mit ihren Müttern und Vätern aufwachsen können, weil Millionen von Menschen nicht mehr in endlosen und unrühmlichen Kriegen getötet werden. Mir geht es nicht darum, Preise zu gewinnen. Es geht mir darum, Leben zu retten. Wir haben mit dem Ende der sieben Kriege Millionen und Abermillionen von Leben gerettet. Und wir arbeiten an weiteren, das wissen Sie. Vor vielen Jahren habe ich als

sehr erfolgreicher Immobilienentwickler in New York, bekannt als Donald J. Trump, ein Angebot für die Renovierung und den Wiederaufbau dieses Komplexes der Vereinten Nationen abgegeben.

Ich erinnere mich noch gut daran. Ich sagte damals, dass ich es für 500 Millionen Dollar machen würde, alles neu bauen würde. Es würde wunderschön werden. Ich sagte immer: «Ich werde Ihnen Marmorböden geben.» Das Beste von allem. «Sie werden Mahagoniwände haben.» Aber sie entschieden sich für eine andere Richtung, die damals viel teurer war und zu einem weitaus minderwertigeren Ergebnis führte. Und mir wurde klar, dass sie keine Ahnung vom Bauen hatten und dass Ihre Baukonzepte völlig falsch waren. Das Projekt, das sie bauen wollten, war so schlecht und so kostspielig, dass es ein Vermögen kosten würde. Und ich sagte: «Wartet nur, bis ihr die Kostenüberschreitungen seht.» Nun, ich hatte Recht. Sie hatten massive Kostenüberschreitungen und gaben zwischen zwei und vier Milliarden Dollar für das Gebäude aus, ohne die Marmorböden zu bekommen.

Sie laufen auf günstigerem Terrazzo. Merken Sie das? Was mich betrifft, so habe ich, wenn ich mir das Gebäude anschau und auf der Rolltreppe stecken bleibe, den Eindruck, dass die Arbeit immer noch nicht beendet ist. Sie sind immer noch nicht fertig. Das Geschäft war so korrupt, dass der Kongress mich aufforderte, vor ihm über die enorme Geldverschwendung auszusagen. Denn es stellte sich heraus, dass es zwischen zwei und vier Milliarden Dollar kostete. Im Gegensatz zu den 500 Millionen mit einer Garantie. Leider laufen viele Dinge in den Vereinten Nationen genauso ab, aber in noch viel größerem Massstab, viel, viel grösser.

Ich bin heute hierhergekommen, um allen Nationen in dieser Versammlung, die Hand der amerikanischen Führung und Freundschaft zu reichen. Wenn sie bereit sind, sich uns anzuschliessen, um eine sicherere und prosperierende Welt zu

schaffen. Und das ist eine Welt, in der wir viel glücklicher sein werden. Eine dramatisch bessere Zukunft ist in greifbarer Nähe, aber um dorthin zu gelangen, müssen wir die gescheiterten Ansätze der Vergangenheit vergessen und gemeinsam gegen die grössten Bedrohungen der Geschichte kämpfen. Es gibt heute keine ernstere Gefahr für unseren Planeten als die mächtigsten und zerstörerischsten Waffen, die jemals von Menschen entwickelt wurden. Die Vereinigten Staaten, besitzen viele davon, wie Sie wissen. Genau wie in meiner ersten Amtszeit habe ich die Eindämmung dieser Bedrohungen zur obersten Priorität gemacht, angefangen mit dem Iran. Meine Position ist ganz einfach: Der weltweit grösste Förderer des Terrors darf niemals in den Besitz der gefährlichsten Waffe gelangen. Deshalb habe ich kurz nach meinem Amtsantritt dem sogenannten Obersten Führer einen Brief mit einem grosszügigen Angebot geschickt. Ich habe ihm die uneingeschränkte Zusammenarbeit zugesagt im Austausch für die Aussetzung des iranischen Atomprogramms. Die Antwort des Regimes war, seine ständigen Drohungen gegenüber seinen Nachbarn und den Interessen der USA in der gesamten Region fortzusetzen. Heute sind viele Militärkommandanten des Iran, ja fast alle, nicht mehr unter uns. Sie sind tot. Und vor drei Monaten haben sieben amerikanische B-2-Bomber im Rahmen der Operation Midnight Hammer 14 H-Bomben mit einem Gewicht von jeweils 30 000 Pfund auf die wichtigste Atomanlage des Iran abgeworfen und damit alles vollständig zerstört. Kein anderes Land der Welt hätte das tun können, was wir getan haben. Kein anderes Land verfügt über die Ausrüstung, um das zu tun, was wir getan haben. Wir haben die besten Waffen der Welt. Wir setzen sie nur ungern ein, aber wir haben etwas getan, was die Menschen seit 22 Jahren wollten. Nachdem die iranischen Anlagen zur Urananreicherung zerstört waren, vermittelte ich sofort ein Ende des sogenannten 12-tägigen Krieges zwischen Israel und dem Iran, wobei beide Seiten vereinbarten, nicht weiter zu kämpfen.

Wie jeder weiss, habe ich mich auch intensiv für einen Waffenstillstand in Gaza eingesetzt. Wir müssen das erreichen, wir müssen es erreichen. Leider hat die Hamas wiederholt vernünftige Friedensangebote abgelehnt, und wir können den 7. Oktober nicht vergessen, oder? Nun, als wollen Sie den Konflikt weiter anheizen, versuchen einige Mitglieder dieses Gremiums, einen palästinensischen Staat einseitig anzuerkennen. Das wäre eine Belohnung für diese schrecklichen Gräueltaten, einschliesslich des 7. Oktober. Obwohl Hamas sich weigert, die Geiseln freizulassen oder einen Waffenstillstand zu akzeptieren. Anstatt den Lösegeldforderungen der Hamas nachzugeben, sollten diejenigen, die Frieden wollen, sich auf eine Botschaft einigen: Lasst die Geiseln jetzt frei. Lasst die Geiseln einfach jetzt frei. Vielen Dank.

Wir müssen uns zusammenschliessen; wir müssen den Krieg in Gaza sofort beenden. Wir müssen ihn beenden. Wir müssen das schaffen. Wir müssen sofort über Frieden verhandeln. Wir müssen die Geiseln zurückholen. Wir wollen alle 20 zurück. Wir wollen nicht zwei und dann vier. Wie Sie wissen, habe ich zusammen mit Steve Witkoff und anderen wie Marco Rubio, die meisten von ihnen zurückgebracht. Wir waren an allen beteiligt. Aber ich habe immer gesagt, dass die letzten 20 am schwierigsten sein werden, und genau das ist passiert. Wir müssen sie jetzt zurückholen. Wir wollen nicht zwei, dann noch zwei und dann einen und dann drei und so weiter. Nein, wir wollen sie alle zurück.

Und wir wollen auch die 38 Leichen zurück. Die Eltern sind zu mir gekommen und wollen sie zurück. Sie wollen sie sehr schnell und unbedingt zurück, als wären sie noch am Leben. Sie wollen sie. Sie wollen sie genauso sehr zurückhaben, als wären ihre Söhne oder Töchter noch am Leben.

Ich habe mich auch unermüdlich dafür eingesetzt, das Töten in der Ukraine zu beenden. Ich dachte, dass dies von den sieben Kriegen, die ich beendet habe, der einfachste sein würde. Denn ich hatte immer ein gutes Verhältnis zu Präsident Putin. Ich dachte, das würde am einfachsten sein. Aber im Krieg weiss man nie, was passieren wird. Es gibt immer viele Überraschungen, sowohl gute als auch schlechte. Alle dachten, Russland würde diesen Krieg in drei Tagen gewinnen, aber so kam es nicht. Es sollte nur eine kurze kleine Auseinandersetzung sein. Das lässt Russland nicht gut dastehen, sondern schlecht.

Egal, was von nun an passiert, das hätte nur ein paar Tage dauern sollen, sicher weniger als eine Woche. Jetzt kämpfen sie seit dreieinhalb Jahren und töten jede Woche zwischen 5 000 und 7 000 junge Soldaten auf beiden Seiten, jede Woche zwischen 5 000 und 7 000 tote junge Menschen. Einige auch in Städten, wo Raketen niedergehen und Drohnen abgeworfen werden. Dieser Krieg hätte niemals begonnen, wenn ich Präsident gewesen wäre. Dies war ein Krieg, der niemals hätte stattfinden dürfen. Er zeigt Ihnen, was Führung ist, was schlechte Führung einem Land antun kann. Schauen Sie sich an, was mit den Vereinigten Staaten passiert ist. Und schauen Sie an, wo wir jetzt nach kurzer Zeit stehen. Die einzige Frage ist jetzt, wie viele weitere Leben auf beiden Seiten unnötig verloren gehen werden.

China und Indien sind die Hauptfinanzierer des andauernden Krieges, indem sie weiterhin russisches Öl kaufen. Aber unverzeihlicherweise haben selbst die NATO-Länder den Import russischer Energie und russischer Energieprodukte nicht wesentlich eingeschränkt. Das habe ich, wie Sie wissen, vor etwa zwei Wochen herausgefunden habe und bin nicht glücklich darüber. Denken Sie mal darüber nach: Sie finanzieren den Krieg gegen sich selbst. Wer hat jemals von so etwas gehört? Für den Fall, dass Russland nicht bereit ist, ein Abkommen zur Beendigung des Krieges zu schliessen, sind die

Vereinigten Staaten voll und ganz bereit, eine Reihe sehr hoher Zölle zu verhängen, die das Blutvergiessen meiner Meinung nach sehr schnell beenden würden. Damit diese Zölle jedoch wirksam sind, müssten die europäischen Nationen, die alle hier versammelt sind, sich uns anschliessen und genau die gleichen Massnahmen ergreifen. Ich meine, Sie sind viel näher an der Front. Zwischen uns liegt ein Ozean, Sie sind direkt vor Ort, und Europa muss einen Gang zulegen. Sie können nicht weitermachen wie bisher. Sie kaufen Öl und Gas von Russland, während sie gegen Russland kämpfen.

Das ist peinlich für Sie, und es war sehr peinlich für Sie, als ich davon erfahren habe. Das kann ich Ihnen sagen. Sie müssen sofort alle Energiekäufe aus Russland einstellen. Andernfalls verschwenden wir alle viel Zeit. Ich bin also bereit, darüber zu diskutieren. Wir werden das heute mit den hier versammelten europäischen Nationen besprechen. Ich bin sicher, dass Sie nicht begeistert sind, mich darüber sprechen zu hören, aber so ist es nun einmal. Ich sage gerne meine Meinung und spreche die Wahrheit aus.

Wir müssen die Bedrohung durch gefährliche Waffen verringern. Ich fordere alle Nationen auf, sich uns anzuschliessen, um die Entwicklung biologischer Waffen ein für alle Mal zu beenden. Denn biologische Waffen sind schrecklich. Aber nukleare Waffen sind noch schlimmer, und wir schliessen Atomwaffen mit ein. Wir wollen, dass die Entwicklung von Atomwaffen eingestellt wird. Wir kennen die Waffen, die so mächtig sind, dass wir sie niemals einsetzen können. Wenn wir sie jemals einsetzten, könnte die Welt buchstäblich untergehen. Es gäbe keine Vereinten Nationen mehr, über die man sprechen könnte. Es gäbe gar nichts mehr.

Vor wenigen Jahren haben uns rücksichtslose Experimente in Übersee eine verheerende globale Pandemie beschert. Doch trotz dieser weltweiten Katastrophe setzen viele Länder ihre extrem riskanten Forschungen zu Biowaffen und künstlichen Krankheitserregern fort.

Das ist unglaublich gefährlich. Um potenzielle Katastrophen zu verhindern, kündige ich heute an, dass meine Regierung eine internationale Konferenz zur Durchsetzung des Übereinkommens über biologische Waffen leiten wird. Zu dieser werden sich die Spitzenpolitiker der Welt treffen, um ein KI-Verifizierungssystem zu entwickeln, dem jeder vertrauen kann. Hoffentlich kann die UNO eine konstruktive Rolle spielen. Es wird eines der ersten Projekte im Bereich der KI sein. Es könnte von grossem Nutzen sein und viel Gutes bewirken.

Die UNO löst nicht nur nicht die Probleme, die sie angehen sollte, sondern schafft uns oft neue Probleme, die wir lösen müssen. Das beste Beispiel dafür ist das wichtigste politische Thema unserer Zeit, die Krise der unkontrollierten Migration. Sie ist unkontrolliert. Eure Länder werden ruiniert. Die Vereinten Nationen finanzieren einen Angriff auf westliche Länder und ihre Grenzen. Im Jahr 2024 hat die UNO 372 Millionen Dollar an Bargeldhilfen budgetiert, um schätzungsweise 624 000 Migranten auf ihrem Weg in die Vereinigten Staaten zu unterstützen. Denken Sie mal darüber nach: Die UNO unterstützt Menschen, die illegal in die Vereinigten Staaten einreisen, und dann müssen wir sie wieder herausholen. Die UNO stellte illegalen Einwanderern auch Lebensmittel, Unterkünfte, Transportmittel und Debitkarten zur Verfügung auf dem Weg zur Infiltration unserer südlichen Grenze. Können Sie das glauben?

Millionen von Menschen kamen über diese südliche Grenze. Noch vor einem Jahr strömten Millionen und Abermillionen von Menschen herein, insgesamt 25 Millionen in den vier Jahren der inkompetenten Biden-Regierung. Jetzt haben wir das gestoppt. Vollständig gestoppt. Tatsächlich kommen sie nicht mehr, weil sie wissen, dass sie nicht durchkommen können. Aber was geschehen ist, ist völlig inakzeptabel. Die UNO soll Invasionen stoppen, nicht verursachen und finanzieren. In den Vereinigten Staaten lehnen wir die Vorstellung ab, dass es einer grossen Zahl von Menschen aus fremden

Ländern gestattet ist, um die halbe Welt zu reisen, um unsere Grenzen zu überschreiten. Sie verletzen unsere Souveränität und begehen ungehemmt Kriminalität, strapazieren unser soziales Sicherheitsnetz.

Wir haben erneut bekräftigt, dass Amerika dem amerikanischen Volk gehört. Ich ermutige alle Länder, ebenfalls ihre Bürger zu verteidigen. Das müssen Sie tun. Ich nenne keine Namen, aber ich könnte jeden einzelnen von ihnen beim Namen nennen. Sie zerstören Ihre Länder. Sie werden zerstört. Europa steckt in ernsthaften Schwierigkeiten. Es wurde von einer Flut illegaler Einwanderer überrannt, wie es sie noch nie zuvor gegeben hat. Illegale Einwanderer strömen nach Europa, und niemand unternimmt etwas, um das zu ändern, um sie wieder loszuwerden. Das ist nicht nachhaltig. Sie tun absolut nichts dagegen, weil sie sich dafür entscheiden haben, politisch korrekt zu sein.

Ich schaue mir London an, wo Sie einen schrecklichen Bürgermeister haben, einen schrecklichen, schrecklichen Bürgermeister. Es hat sich so sehr verändert, so sehr verändert. Jetzt wollen sie die Scharia einführen, aber man ist in einem anderen Land, das kann man nicht machen. Sowohl die Einwanderung als auch ihre selbstmörderischen Energieideen werden den Untergang Westeuropas bedeuten, wenn nicht sofort etwas unternommen wird. Das ist nicht nachhaltig. Jedes Land einzigartig ist, das macht die Welt so schön. Aber damit es so bleibt, muss jede souveräne Nation das Recht haben, ihre eigenen Grenzen zu kontrollieren. Sie haben das Recht, Ihre Grenzen zu kontrollieren, so wie wir es jetzt tun. Sie haben das Recht, die Zahl der Migranten zu begrenzen, die in ihre Länder einreisen. Sie haben Ihr Blut, Ihren Schweiß, Ihre Tränen und Ihr Geld in Ihr Land gesteckt, und jetzt werden sie ruiniert.

Stolze Nationen müssen das Recht haben, ihre Gemeinschaften zu schützen. Sie müssen verhindern, dass ihre Gesellschaften von Menschen überrannt werden, die Sie noch nie gesehen haben mit

anderen Sitten und Religionen, mit allem, was anders ist. Wenn Migranten gegen Gesetze verstossen, falsche Asylanträge gestellt oder aus unrechtmässigen Gründen den Flüchtlingsstatus beantragt haben, sollten sie in vielen Fällen sofort nach Hause geschickt werden. Wir haben immer ein grosses Herz für Menschen die zu kämpfen haben, und wir sind wirklich mitfühlend. Aber wir müssen die richtigen Antworten geben werden und das Problem lösen. Wir müssen es in den Herkunftsländern lösen, anstatt neue Probleme in unseren Ländern zu schaffen. Wir helfen vielen Nationen, die nicht mehr in der Lage sind, ihre Menschen zurückzuschicken. Früher schickten sie sie in Karawanen von jeweils 25 000 bis 30 000 Menschen zu uns. Diese riesigen Karawanen von Menschen, die völlig unkontrolliert und ungeprüft in unser Land strömten. Aber das ist jetzt vorbei.

Laut dem Europarat waren im Jahr 2024 fast 50 Prozent der Insassen in deutschen Gefängnissen Ausländer oder Migranten. In Österreich stammten 53 Prozent der Menschen in Gefängnissen aus Ländern, die nicht ihre Heimat sind. In Griechenland waren es 54 Prozent. Und in der Schweiz, der schönen Schweiz, stammen 72 Prozent der Gefängnisinsassen aus Ländern ausserhalb der Schweiz. Ihre Gefängnisse sind voll mit sogenannten Asylbewerbern, die sich für die ihnen entgegengebrachte Freundlichkeit revanchiert haben. Genau das haben sie getan, sie haben sich für die ihnen entgegengebrachte Freundlichkeit mit Verbrechen revanchiert. Es ist an der Zeit, das gescheiterte Experiment der offenen Grenzen zu beenden. Sie müssen es jetzt beenden. Ich sehe es, das kann ich Ihnen sagen.

Ich bin wirklich gut in solchen Dingen. Ihre Länder gehen vor die Hunde. In Amerika haben wir mutige Massnahmen ergriffen, um die unkontrollierte Migration schnell zu stoppen. Als wir damit begannen alle, die die Grenze überquerten, festzunehmen, abzuschieben und aus den Vereinigten Staaten zu entfernen, kamen sie einfach nicht mehr. Die Illegalen kommen nicht mehr. Wir

bekommen viel Anerkennung dafür. Das war eine humanitäre Geste für alle Beteiligten, denn auf den Reisen nach Norden starben jede Woche Tausende von Menschen. Frauen wurden vergewaltigt. Niemand hat jemals so etwas gesehen. Vergewaltigt, schrecklich geschlagen, vergewaltigt. Auf der Reise nach Norden, der Reise nach Norden, war es ein langer, langer Weg. Es war in der Tat eine lange, beschwerliche Reise, und es war auch ein historischer Sieg gegen den Menschenhandel in der gesamten Region. Wir haben einen Sieg und so viele Menschenleben gerettet, die diese Reise nicht überlebt hätten. Die Reise war mit dem Tod beladen. Überall Leichen. Sie gingen durch den Dschungel, durch Gebiete, die so heiss sind, dass man nicht atmen kann. Sie starben an Erstickung, in Gebieten, die so heiss waren, dass man kaum atmen konnte. Überall lagen Leichen. Wenn sie nicht mehr kommen, retten wir unzählige Menschenleben. Meine Leute haben fantastische Arbeit geleistet, und die amerikanische Öffentlichkeit stimmt dem zu.

Ich war sehr stolz, als ich das heute Morgen gesehen habe. Ich habe die höchsten Umfragewerte, die ich je hatte. Das liegt zum Teil an dem, was wir an der Grenze getan haben. Der andere Teil liegt wohl an dem, was wir in der Wirtschaft erreicht haben. Joe Bidens Politik hat mörderische Banden, Menschenschmuggler, Kinderhändler, Drogenkartelle und Gefangene gestärkt. Gefangene aus aller Welt. Die vorherige Regierung hat ausserdem fast 300 000 Kinder hereingelassen. Denken Sie mal darüber nach, mehr als 300 000 Kinder. Kleine Kinder, die unter Bidens Aufsicht in die Vereinigten Staaten verschleppt wurden, von denen viele vergewaltigt, ausgebeutet, missbraucht und verkauft wurden. Verkauft. Niemand spricht darüber. Die Medien mit ihren Fake News schreiben nicht darüber, ebenso wenig wie über viele andere, kleine Kinder, die vermisst oder tot sind. Wir haben viele dieser Kinder gefunden und schicken sie zurück. Wir schicken sie zu ihren Eltern zurück. Dabei hiess es, niemand wisse, wer sie seien.

Wir fragten: «Woher kommt ihr?» Und sie nennen uns ein Land, und wir finden es heraus und bringen sie nach Hause. Und die Mutter und der Vater eilten zur Tür und hatten Tränen in den Augen. Sie können nicht glauben, dass sie ihren Sohn oder ihre Tochter, ihren kleinen Sohn oder ihre kleine Tochter wieder sehen. Bisher haben wir fast 30 000 zurückgeführt. Jedes System, das zum massenhaften Handel mit Kindern führt, ist von Natur aus böse. Doch genau das hat die globale Migrationsagenda bewirkt, und genau darum geht es. In Amerika sind diese Zeiten vorbei, wie Sie wissen. Die Trump-Regierung arbeitet daran, und wir arbeiten weiter daran, die Übeltäter aufzuspüren, die dieses Problem verursachen.

Nun, ich denke, wir werden noch weitere finden. Wir werden viele finden. Man wird nicht alle finden. Mehr als 300 000. Sie sind verloren oder tot. Sie sind verloren oder tot wegen der Tiere, die das getan haben. Um unsere Bürger zu schützen, habe ich auch mehrere brutale Drogenkartelle ausgewiesen. Sagen wir es so: Die Leute mögen es nicht mehr, grosse Mengen Drogen in Booten zu transportieren. Es gibt nicht mehr allzu viele Boote, die auf den Meeren vor Venezuela unterwegs sind. Wir haben den Drogenschmuggel auf dem Seeweg in unser Land praktisch gestoppt. Wir nennen sie die «Wasserdrogen». Sie töten Hunderttausende von Menschen. Ich habe auch mehrere brutale Drogenkartelle als ausländische terroristische Organisationen eingestuft; zusammen mit zwei blutrünstigen transnationalen Banden, wahrscheinlich den schlimmsten Banden weltweit, MS-13 und Tren de Aragua. Tren de Aragua stammt übrigens aus Venezuela. Solche Organisationen foltern, verstümmeln und morden ungestraft. Sie sind die Feinde der gesamten Menschheit. Aus diesem Grund haben wir kürzlich begonnen, die überlegene Macht des US-Militärs einzusetzen, um venezolanische Terroristen und Schmugglernetzwerke unter der Führung von Nicolas Maduro zu vernichten, die giftige Drogen in die Vereinigten Staaten von Amerika schmuggeln. Wir werden sie auslöschen. Das tun wir. Wir haben keine

andere Wahl. Wir können das nicht zulassen. Ich glaube, wir haben letztes Jahr 300 000 Menschen durch Drogen verloren, 300 000. Fentanyl und andere Drogen. Jedes Boot, das wir versenken, transportiert Drogen, die mehr als 25 000 Amerikaner töten würden. Das werden wir nicht zulassen.

Energie ist ein weiterer Bereich, in dem die Vereinigten Staaten derzeit florieren wie nie zuvor. Wir werden die, fälschlicherweise als erneuerbar bezeichneten Energien abschaffen; sie sind ein Witz. Sie funktionieren nicht. Sie sind zu teuer. Sie sind nicht stark genug, um die Kraftwerke zu ersetzen, die Sie brauchen, um Ihr Land grossartig zu machen. Der Wind weht nicht. Diese grossen Windräder sind so erbärmlich und so schlecht, so teuer im Betrieb, und sie müssen ständig neu gebaut werden. Sie beginnen zu rosten und zu verrotten. Die teuerste Energie, die je erfunden wurde. Mit Energie soll man jedoch Geld verdienen, nicht Geld verlieren. Man verliert Geld, die Regierungen müssen subventionieren. Ohne massive Subventionen kann man sie nicht betreiben. Die meisten davon werden in China gebaut, und ich schätze China sehr. Sie bauen sie, aber es gibt dort nur sehr wenige Windparks. Warum bauen sie sie also und verschicken sie in die ganze Welt, nutzen sie aber selbst kaum? Wissen Sie was? Sie nutzen Kohle, sie nutzen Gas, sie nutzen fast alles. Aber sie mögen keinen Wind, verkaufen jedoch verdammt gerne Windräder.

Europa hingegen hat noch einen langen Weg vor sich, da viele Länder aufgrund der Agenda für grüne Energie am Rande des Ruins stehen. Und ich schätze Deutschland sehr. Deutschland wurde sowohl mit der Einwanderung als auch der Energie auf einen sehr schlechten Weg geführt. Sie wollten grün sein und gingen dabei bankrott. Dann kam eine neue Führung, und sie kehrten zu fossilen Brennstoffen und Atomkraft zurück. Nun kehren sie auf ihren alten Kurs zurück. Sie eröffneten viele Kraftwerke, Energieanlagen,

Energieerzeugungsanlagen, und es läuft gut für sie. Dafür zolle ich Deutschland grossen Respekt. Ökostrom bedeutet Insolvenz. Das ist es, was es bedeutet.

Ich werde dafür heftig kritisiert werden, was ich hier sage. Aber ich bin hier, um die Wahrheit zu sagen. Es spielt für mich keine Rolle. Ich bin in New York City und fühle mich viel sicherer. Die Kriminalität geht zurück. Apropos Kriminalität: Washington D.C. war die Kriminalitätshauptstadt Amerikas. Jetzt ist es eine völlig anders. Nach 12 Tagen ist es eine sichere Stadt. Alle gehen zum Abendessen aus, sie gehen in Restaurants. Ihre Frau kann mit oder ohne Sie mitten auf der Straße spazieren gehen. Es wird nichts passieren. Meine Leute haben fantastische Arbeit geleistet. Und ja, ich habe die Nationalgarde gerufen, und die Nationalgarde hat sich um die Angelegenheit gekümmert. Sie waren nicht politisch korrekt, aber sie haben sich um die Angelegenheit gekümmert. Wir haben 1700 Berufsverbrecher herausgeholt und sie dorthin zurückgebracht, wo sie herkamen, in die Länder, aus denen sie kamen, oder haben sie ins Gefängnis gesteckt. Washington D.C. ist jetzt wieder eine absolut sichere Stadt, und ich heisse Sie herzlich willkommen. Wir werden sogar zusammen in einem Restaurant in der Nähe zu Abend essen und können zu Fuss gehen. Wir müssen nicht mit einem gepanzerten Fahrzeug fahren. Wir werden vom Weissen Haus aus zu Fuss dorthin gehen.

Viele Länder haben mit den sogenannten Erneuerbaren ihren Machtvorteil aufgegeben, wie zum Beispiel die Schliessung der Ölfelder in der Nordsee. Oh, die Nordsee. Ich kenne sie so gut. Aberdeen war schon die Ölhauptstadt Europas, als dieses enorme Ölvorkommen in der Nordsee noch nicht entdeckt wurde. Enormes Ölvorkommen. Ich war mit dem Premierminister dort zusammen, den ich sehr respektiere. Und ich sagte: «Sie sitzen auf dem grössten Vermögen.» Aber Sie haben es im Wesentlichen geschlossen, indem

sie es so hoch besteuert haben, dass kein Entwickler, keine Ölgesellschaft dort hingeht. Sie haben enorme Ölvorkommen, und was wichtiger ist, sie haben enorme Ölvorkommen, die noch nicht einmal entdeckt worden sind.

Was für ein enormer Reichtum für das Vereinigte Königreich. Und ich hoffe, der Premierminister hört zu, denn ich habe es ihm drei Tage lang hintereinander gesagt. Das ist alles, was er gehört hat. Nordseeöl, Nordseeöl, weil ich möchte, dass es ihnen gut geht. Ich möchte nicht mehr mit ansehen, wie sie die wunderschöne schottische und englische Landschaft mit Windrädern und riesigen Sonnenkollektoren ruinieren, die sich über eine Fläche von sieben mal sieben Meilen erstrecken und Ackerland wegnehmen. Wir lassen das in Amerika nicht zu. 1982 sagte der Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen voraus, dass der Klimawandel bis zum Jahr 2000 eine globale Katastrophe verursachen würde. Er sagte, dass dieser ebenso unumkehrbar sein würde wie ein nuklearer Holocaust. Das wurde bei den Vereinten Nationen gesagt. Was ist passiert? Hier sind wir nun. Ein anderer UN-Beamter erklärte 1989, dass innerhalb eines Jahrzehnts ganze Nationen durch die globale Erwärmung von der Landkarte verschwinden könnten. Das ist nicht geschehen.

Früher war es die globale Abkühlung. Wenn man auf die 1920er- und 1930er-Jahre zurückblickt, sagten sie, die globale Abkühlung werde die Welt zerstören. Wir müssen etwas unternehmen. Dann sagten sie, die globale Erwärmung werde die Welt zerstören. Aber dann wurde es kühler. Jetzt konnten sie es einfach Klimawandel nennen. Egal, ob es wärmer oder kälter wird – was auch immer passiert, es ist der Klimawandel. Meiner Meinung nach ist das der grösste Betrug, der jemals an der Welt verübt wurde. Klimawandel, egal was passiert, Sie sind daran beteiligt. Keine globale Erwärmung mehr, keine globale Abkühlung mehr. All diese Vorhersagen der Vereinten Nationen und vieler anderer waren falsch. Sie wurden von dummen Menschen

gemacht, die natürlich das Schicksal ihres Landes und angesichts dieser Länder keine Chance auf Erfolg hatten. Wenn Sie sich von diesem grünen Betrug nicht distanzieren, wird Ihr Land scheitern.

Ich bin wirklich gut darin, Dinge vorherzusagen. Während des Wahlkampfs hiess es richtigerweise, Trump hatte in allem Recht. Und ich sage das nicht, um anzugeben, aber es ist wahr. Ich hatte in allem Recht. Und ich sage Ihnen, wenn Sie sich nicht von diesem grünen Energiebetrug distanzieren, wird Ihr Land scheitern. Und wenn Sie nicht aufhören, Menschen aufzunehmen, die Sie noch nie gesehen haben und mit denen Sie nichts gemeinsam haben, wird Ihr Land scheitern. Ich bin der Präsident der Vereinigten Staaten, aber ich mache mir Sorgen um Europa. Ich liebe Europa. Ich liebe die Menschen in Europa, und ich hasse es, zu sehen, wie es durch Energie und Einwanderung zerstört wird. Dieses zweischneidige Monster zerstört alles, was ihm im Weg steht, und das darf nicht länger zugelassen werden. Ihr tut das, weil ihr nett sein wollt, weil ihr politisch korrekt sein wollt, und damit zerstört Ihr Euer Erbe.

Sie müssen sofort und entschlossen die Kontrolle über die ungebremste Einwanderungskatastrophe übernehmen und die vorgetäuschte Energiekatastrophe angehen, bevor es zu spät ist. Der CO₂-Fussabdruck ist eine Lüge, die von Menschen mit bösen Absichten erfunden wurde, und sie auf den Weg der totalen Zerstörung schicken. Der CO₂-Fussabdruck war eine grosse, grosse Sache. Ich erinnere mich, dass ich vor ein paar Jahren vom CO₂-Fussabdruck gehört habe. Damals stieg Präsident Obama in die Air Force One, eine riesige Boeing 747, und zwar keine neue, sondern eine alte, mit alten Triebwerken, die alles in die Atmosphäre ausstossen. Er sprach über den CO₂-Fussabdruck, wir müssten etwas tun. Er stieg ein und flog von Washington nach Hawaii, um eine Runde Golf zu spielen. Danach stieg er wieder in dieses grosse, schöne Flugzeug und flog zurück und sprach erneut über die globale Erwärmung und den CO₂-Fussabdruck. Das ist Betrug, der extrem hohe Kosten verursacht.

Europa hat seinen CO₂-Fußabdruck um 37 Prozent reduziert. Denken Sie darüber nach. Herzlicher Glückwunsch, Europa. Grossartige Leistung. Sie haben viele Arbeitsplätze verloren, viele Fabriken geschlossen, aber Sie haben den CO₂-Fussabdruck um 37 Prozent reduziert. Allerdings wurden all diese Opfer und noch viel mehr durch einen globalen Anstieg von 54 Prozent zunichte gemacht, der zum Grossteil aus China und anderen Ländern stammt, die rund um China wachsen. Sie produzieren mittlerweile mehr CO₂ produzieren als alle anderen Industrienationen der Welt. Das ist Unsinn. In den Vereinigten Staaten gibt es immer noch radikale Umweltschützer, die wollen, dass Fabriken geschlossen werden. Alles soll aufhören. Keine Kühe mehr. Wir wollen keine Kühe mehr. Ich schätze, sie wollen alle Kühe töten. Sie wollen Dinge tun, die einfach unglaublich sind.

Aber bei uns zeigt die Kurve nach oben, wenn es um die Atmosphäre geht. Wir haben sehr saubere Luft, wir haben die sauberste Luft seit vielen, vielen Jahren. Das Problem ist, dass andere Länder wie China, wo die Luft etwas rau ist, sie wegweht. Und egal, was man hier unten tut, die Luft hier oben wird tendenziell sehr schmutzig, weil sie aus anderen Ländern kommt, in denen die Luft nicht so sauber ist. Die Umweltschützer weigern sich, das anzuerkennen. Das Gleiche gilt für den Müll.

In Asien wird ein Grossteil des Mülls direkt ins Meer gekippt. Nach einer Reise von etwa einer oder zwei Wochen fließt er direkt an Los Angeles vorbei, riesige Mengen an Müll. Fast zu viel, um etwas dagegen zu unternehmen. Er fließt an Los Angeles, an San Francisco vorbei. Aber dann bekommt jemand Ärger, wenn jemand eine Zigarette am Strand weggeworfen hat. Das Ganze ist verrückt. Die Hauptwirkung dieser brutalen, grünen Energiepolitik besteht nicht darin, der Umwelt zu helfen. Sondern die Produktion und die industriellen Aktivitäten von den entwickelten Ländern mit ihren

unsinnigen Vorschriften in die umweltverschmutzenden Länder zu verlagern. Diese verstossen gegen die Vorschriften und ein Vermögen verdienen. Sie verdienen ein Vermögen.

Die Stromrechnungen in Europa sind jetzt vier- bis fünfmal so hoch wie in China und zwei- bis dreimal so hoch wie in den Vereinigten Staaten. Das sehen Sie wahrscheinlich auch. Unsere Benzinpreise sind deutlich gesunken.

Ich habe Amerika aus dem falschen Pariser Klimaabkommen zurückgezogen, bei dem Amerika übrigens viel mehr bezahlte als jedes andere Land. Die anderen zahlten nicht. China musste bis 2030 nichts zahlen. Russland erhielt eine Forderung, die leicht zu erfüllen war. Aber die Vereinigten Staaten sollten eine Billion Dollar zahlen. Und ich sagte: «Das ist wieder einmal Betrug.» Tatsache ist, dass die Vereinigten Staaten viele, viele Jahre lang von der Welt ausgenutzt wurden. Aber das ist nun vorbei, wie Sie wahrscheinlich bemerkt haben.

Ich habe die Energieproduktion massiv angekurbelt und historische Durchführungsverordnungen zur Suche nach Öl unterzeichnet. Aber wir müssen nicht lange suchen, denn wir haben die grössten Öl- und Gasvorkommen aller Nationen weltweit. Und wenn man Kohle hinzuzählt, haben wir die grössten Vorkommen aller Nationen weltweit. Sauber. Ich nenne es saubere, schöne Kohle. Mit Kohle kann man heute Dinge tun, die vor 10 oder 15 Jahren noch nicht möglich waren. Deshalb habe ich eine kleine Anweisung im Weissen Haus erlassen. Niemals das Wort Kohle verwenden, sondern nur die Worte «saubere, schöne Kohle». Das klingt viel besser, nicht wahr? Aber wir sind bereit, jedem Land reichlich erschwingliche Energie zu liefern, wenn Sie sie brauchen, was bei den meisten von Ihnen der Fall ist.

Wir sind stolz darauf, Energie in die ganze Welt zu exportieren. Wir sind jetzt der grösste Exporteur. Die Vereinigten Staaten wollen Handel und einen robusten Wirtschaftsverkehr mit allen Nationen.

Mit allen. Wir wollen den Nationen helfen. Wir werden den Nationen helfen, aber es muss fair und gegenseitig sein. Die Herausforderung beim Handel ist ähnlich wie beim Klima. Die Länder, die sich an die Regeln gehalten haben, wurden ausgeraubt. Es ist wirklich traurig, das mit anzusehen. Sie wurden ruiniert. Sie wurden von Ländern ruiniert, die gegen die Regeln verstossen haben.

Deshalb erhebt die USA jetzt Zölle auf Güter anderer Länder, so wie diese Zölle viele Jahre lang gegen uns erhoben wurden, unkontrolliert auf uns erhoben wurden. Jetzt setzen wir Zölle als Verteidigungsmechanismus und nehmen damit Hunderte von Milliarden Dollar Zöllen ein. Übrigens hatten wir die niedrigste Inflation, und jetzt haben wir eine sehr niedrige Inflation. Der einzige Unterschied besteht darin, dass Hunderte von Milliarden Dollar in unser Land fließen. Aber so werden wir sicherstellen, dass das System für alle funktioniert und in Zukunft nachhaltig ist. Wir setzen Zölle auch ein, um unsere Souveränität und Sicherheit in der ganzen Welt zu verteidigen, gegen Nationen, die jahrzehntelang frühere US-Regierungen ausgenutzt haben wie die korrupteste und inkompetenteste Regierung der Geschichte. Die schläfrige Regierung von Joe Biden.

Brasilien sieht sich nun mit hohen Zöllen konfrontiert. Das ist eine Reaktion auf seine beispiellosen Bemühungen, die Rechte und Freiheiten zu beeinträchtigen: Unserer amerikanischen Bürger und anderer durch Zensur, Unterdrückung, Militarisierung, Korruption in der Justiz und die Verfolgung politischer Kritiker in den Vereinigten Staaten. Es fällt mir etwas schwer, das zu sagen, denn ich muss Ihnen gestehen, dass ich hereinkam, als der brasilianische Staatschef gerade hinausging. Ich sah ihn, er sah mich und wir umarmten uns, und dann sagte ich: «Können Sie glauben, dass ich das in nur zwei Minuten sagen werde?» Aber wir haben tatsächlich vereinbart, dass wir uns nächste Woche treffen würden. Wir hatten

nicht viel Zeit zum Reden, etwa 20 Sekunden. Aber er schien eigentlich ein sehr netter Mann zu sein. Er mochte mich, ich mochte ihn. Und ich mache nur Geschäfte mit Menschen, die ich mag.

Wenn ich jemanden nicht mag, dann mag ich ihn eben nicht. Aber wir hatten, zumindest für etwa 39 Sekunden, eine ausgezeichnete Chemie. Das ist ein gutes Zeichen. Aber in der Vergangenheit hat Brasilien unser Land mit unfairen Zöllen belegt. Jetzt schlagen wir mit unseren Zöllen zurück, und wir schlagen sehr hart zurück. Als Präsident werde ich immer unsere nationale Souveränität und die Rechte der amerikanischen Bürger verteidigen. Es tut mir sehr leid, das sagen zu müssen, aber Brasilien geht es schlecht, und das wird auch so bleiben. Sie können nur dann erfolgreich sein, wenn sie mit uns zusammenarbeiten. Ohne uns werden sie scheitern, so wie andere gescheitert sind. Das ist wahr.

Nächstes Jahr feiern die Vereinigten Staaten den 250. Jahrestag unserer glorreichen Unabhängigkeit, ein Beweis für die beständige Macht und die Freiheit und den Geist Amerikas. Wir werden auch stolz Gastgeber der FIFA-Weltmeisterschaft 2026 sein und kurz danach der Olympischen Spiele 2028, was sehr aufregend sein wird. Ich hoffe, Sie kommen alle. Ich hoffe, dass unzählige Menschen aus aller Welt an diesen grossartigen Feierlichkeiten der Freiheit und der menschlichen Errungenschaften teilnehmen werden. So dass wir alle gemeinsam die Wunder der Geschichte feiern können, die am 4. Juli 1776 begann, als wir unsere Nation gründeten. Es ist wirklich etwas Erstaunliches, das aus diesem Datum hervorgegangen ist; es heisst Vereinigte Staaten von Amerika. Zu Ehren dieses bedeutsamen Jahrestages hoffe ich, dass alle Länder, die sich von uns inspirieren lassen, sich uns anschliessen, um unser Bekenntnis zu unseren Werten zu erneuern. Zu den Werten, die uns allen so sehr am Herzen liegen.

Lasst uns die Rede- und Meinungsfreiheit verteidigen. Lasst uns die Religionsfreiheit schützen, auch für die am stärksten verfolgte Religion auf unserem Planeten. Sie heisst Christentum. Und lasst uns unsere Souveränität bewahren und die Eigenschaften schätzen, die jede unserer Nationen so besonders, unglaublich und aussergewöhnlich gemacht haben.

Abschliessend möchte ich nur wiederholen, dass die Einwanderung und die hohen Kosten der sogenannten grünen erneuerbaren Energien einen großen Teil der freien Welt und einen grossen Teil unseres Planeten zerstören. Länder, die die Freiheit schätzen, verschwinden aufgrund ihrer Politik in diesen beiden Bereichen rapide. Man braucht starke Grenzen und traditionelle Energiequellen, wenn man wieder grossartig sein will. Ob Sie aus dem Norden oder Süden, Osten oder Westen, aus nah oder fern gekommen sind, jeder Führer in diesem schönen Saal repräsentiert heute eine reiche Kultur, eine edle Geschichte und ein stolzes Erbe, das jede Nation majestätisch und einzigartig macht. Anders als alles andere in der Geschichte der Menschheit oder an jedem anderen Ort auf der Erde.

Von London bis Lima, von Rom bis Athen, von Paris bis Seoul, von Kairo bis Tokio und von Amsterdam bis hierher nach New York City stehen wir zu den Staatsmännern und Legenden, Generäle und Giganten, Helden und Titanen, die mit ihrem Mut, ihrer Stärke, ihrem Geist und ihrem Können unsere geliebten Nationen, alle unsere Nationen, erobert und aufgebaut haben. Unsere Vorfahren bestiegen Berge, bezwangen Ozeane, durchquerten Wüsten und wanderten über weite Ebenen. Sie stürmten in donnernde Schlachten, stürzten sich in grosse Gefahren, und sie waren Soldaten, Bauern, Arbeiter, Krieger, Entdecker und Patrioten. Sie bauten Städte, Stämme zu Königreichen, Ideen zu Industrien und kleine Inseln zu mächtigen Imperien. Ihr seid ein Teil davon. Sie waren Champions für ihr Volk, die niemals aufgaben und niemals nachgaben. Ihre Werte prägten

unsere nationale Identität. Ihre Visionen schmiedeten unser grossartiges Schicksal. Jeder in diesem Raum ist auf seine Weise ein Teil davon.

Jeder von uns erbt die Taten und Mythen, die Triumphe und das Vermächtnis unserer eigenen Helden und Gründer, die uns so mutig den Weg gewiesen haben. Unsere Vorfahren haben alles für ihre Heimat gegeben, die sie mit Stolz, Schweiss, Blut, Leben und Tod verteidigt haben. Nun obliegt es jedem Einzelnen von uns, die Nationen, die sie aufgebaut haben, zu schützen. Lasst uns also gemeinsam unsere heilige Pflicht gegenüber unserem Volk und unseren Bürgern erfüllen. Lasst uns die Grenzen schützen, die Sicherheit gewährleisten, Kulturen, Schätze und Traditionen bewahren und für kostbare Träume und Freiheiten kämpfen, kämpfen, kämpfen – in Freundschaft und mit einer wirklich schönen Vision.

Lasst uns alle zusammenarbeiten, um einen strahlenden, wunderschönen Planeten zu schaffen, den wir alle teilen, einen Planeten des Friedens und eine Welt, die reicher, besser und schöner ist als je zuvor. Das kann geschehen. Ich hoffe, dass es geschehen wird. Genau jetzt, in diesem Moment. Wir werden es schaffen. Wir werden unsere Länder besser, sicherer und schöner machen. Wir werden uns um unsere Menschen kümmern. Es war mir eine Ehre. Gott segne die Nationen der Welt. Vielen Dank.

Mehr von dem täglich in Ihrer Mail-Box:

NEWSLETTER ABONNIEREN